

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 04.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19225

Sehr lieb geliebter Herr Herr,

2

Gestern Abend habe ich auch no. 2 erhalten.

Lieber sende ich die Rechnung für den H. u.

Gr. v. Logen, d. mit Blanquet für Rechnung

auf die Borchs des Herrn Bar. v. Litzberg.

Der Herr Gr. v. Logen zahlt so viel in der
Michaelis- als in der Oster-Messe 200 fl .

Der frommen Waisen, Nambest, habe ich auch
allein gesteuert, u. mit ihm wegen des H. u.

Schiffen handelt; da ich ihm dann gesagt,

daß er gegen die, an dem 1000 fl , was
gestanden müßte, damit die Pacht nicht gar ins

Neue geräthe. Weil aber nun der H. Bern-

hardi von Gültigen verpachtet, daß H. sich

zum andermal contestirt, wie er, die Kosten

nicht eingezahlt habe, wie es wohl möglich, daß

H. Bern besten gesagt werde, daß er mir nicht

von der Sache gedenke; es sey denn, daß ich
der H. folge, selbst Anleyd dazü habe, also,
daß ich wegen der Vorurtheile von ihm zu besor-
gen. Das recepte wegen der VZO^{off} wird mir
hoffentlich nicht von Hn. Herrunglangem,
sondern auch extradiert seyn, daß ich nicht
mehr nicht bedarf; wie denn auch in dem an
mich geschriebenen Briefe der Name unterstrie-
ben ist, daß ich also in einem vorzugesetzten
Briefe nicht wieder antworten kann. Ich bitte
aber, so es Gelegenheit giebt, noch einmal zu
contestiren, daß ich sehr gar milde Be-
trachtung mit besondrem Vortheile erhalte, und
dann ob mir noch in belauten Beförderer in
maximem Gebet und für die geringfügigen
Befallen werde. Sollte auch noch ein Vortheil. Brief
von auf einige Maxime zuviel vorerbet werden,
dann, bitte es mir zu schreiben, so soll es gleich
folgen. Somit Vorposten in Anweisung

mit reifen Muthes göttlichen Gnade und
Kraft zur Überwindung eines Muth. Ar-
beits 3. Distractionen, auch geistl. Ver-
gung davon, Sie für Ihre Lektüre
Sinn.

Jalla den 4 Oct.
1718.

Amica Freund
A. J. Grenich.